Nachgehakt – bei Prof. Thomas H. Kolbe

Der Runde Tisch GIS e. V. beschäftigt sich unter anderem auch mit dem Thema Datensicherheit. Prof. Thomas H. Kolbe ist 1. Vorsitzender und Inhaber des Lehrstuhls für Geoinformatik an der TU München.

Bild: Andreas Heddergott/TUM

Prof. Thomas H. Kolbe ist Inhaber des Lehrstuhls für Geoinformatik an der TU München und 1. Vorsitzender des Runden Tischs GIS e. V.

Herr Prof. Kolbe, im Rahmen des letzten „Kommunalen GIS-Forums 2018" in Neu-Ulm war das Thema Datenschutz und Datensicherheit einer der Schwerpunkte. Das Thema spielt auch beim Arbeiten mit Geoinformationen eine wichtige Rolle. Ist die Geo-Welt aus Ihrer Sicht für die Herausforderung, Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten, gerüstet?

Die Datensicherheit ist ein grundlegendes IT-Thema. Hackerangriffe, über die in den Medien berichtet wird, haben zu einem erhöhten Bewusstsein geführt, dass Daten geschützt werden müssen. Auf dem Kommunalen GIS-Forum haben Anwender berichtet, wie sie mit der Umsetzung vorgegangen sind und was zu beachten ist. Das Bewusstsein und die Sensibilisierung sind in der öffentlichen Verwaltung vorhanden. Als Beispiel möchte ich hier nur auf die Problematik im Bereich von Mobile-Mapping-Kampagnen eingehen, wenn bei hoher Auflösung Gesichter oder Autokennzeichen erkennbar sind. Unterschiedliche Schwellenwerte bei der Auflösung der Bilder sowie unterschiedliche Einschätzungen der Datenschutzbeauftragten der Länder führen in diesem Kontext allerdings zu Irritationen.

Nun gibt es auch Nachholbedarf, was den Schutz und die Sicherheit von Geodaten betrifft. Was müssen Organisationen in diesen Bereichen tun, um sich besser aufzustellen?

Durch die Verknüpfung von Geodaten können schnell personenbezogene Informationen abgeleitet werden. Mit der Anreicherung von Stadt- oder BIM-Modellen mit zusätzlichen Informationen ist sehr rasch eine Darstellungstiefe erreicht, die Rückschlüsse ermöglichen. Die im Themenfeld Smart City gewünschte Verknüpfung muss datenschutzrechtlich noch tiefer beleuchtet werden. Diese Tatsache ist noch nicht so stark ins Bewusstsein getreten, was wiederum zur Folge hat, dass Empfehlungen der Datenschutzbeauftragten fehlen.

Es wird viel über GIS-Anwendungen gesprochen. Welche Trends stehen Ihrer Meinung nach im Vordergrund?

Hier sehe ich generell die Web-Anwendungen und insbesondere jene, die sowohl auf Desktop-Computern als auch auf mobilen Geräten laufen. Diese tragen zur stärkeren Prozessintegration bei, beispielsweise von Innen- und Außendienst zur Effizienzsteigerung der Prozesse. Systeme und Browser können zunehmend auch 3D-Geodaten verarbeiten, wodurch sie auch in eine stärkere Nutzung kommen. Dies reicht von den reinen Punktwolken bis hin zu 3D-Stadtmodellen und BIM. Und das Zusammenspiel von BIM und GIS hat eine große Dynamik entwickelt. Dadurch sind wachsende Entwicklungen und Nachfragen zu verzeichnen. Und nicht zu vergessen ist die stärkere Berücksichtigung von Echtzeitdaten und Sensornetzwerken.

Wie können Wissenschaft und Forschung die weiteren Entwicklungen im GIS-Umfeld zukünftig noch besser unterstützen?

Allgemein ist es wichtig, dass neben der Grundlagenforschung auch anwendungsbezogene Forschung betrieben wird. Dies setzt einen Austausch von Wissenschaft mit Industrie und Verwaltung voraus. Das ist auch eine wesentliche Kernaufgabe des Runden Tischs GIS e. V.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Andreas Eicher

Wichmann

Das Wichtigste aus der Welt der Geodäsie und Geoinformation monatlich direkt in Ihrem Postfach

gis.Point powered by Wichmann

Newsletter 10/2017

Sehr geehrte Frau Wohlleber,

wie die Zeit rast – schon fast vier Wochen liegt die Intergeo zurück. In diesem Jahr zeigte sich noch deutlicher, dass an der Digitalisierung kein Weg mehr vorbeiführt. Smart Cities, BIM, Virtual und Augmented Reality und vieles mehr – Digitalisierung ist das Buzzword und die Chancen dieser Technologie werden in der Branche wahrgenommen, wenn auch noch sehr technologiezentriert. Unseren kleinen, persönlichen Rückblick finden Sie in unserem Blog auf gispoint.de.

Von Ruhe nach der Messe aber keine Spur. Ganz im Gegenteil, wurden doch auf der Intergeo viele spannende neue Lösungen gezeigt. Auch die Gewinner unseres Wichmann Innovations Award waren natürlich darunter. Wer in diesem Jahr die begehrten Trophäen mit nach Hause nehmen durfte, lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter und auf gispoint.de.

Viel Spaß bei der Lektüre,

Ihre Annika-Nicole Fritzsch
gis.Point-Redaktion

Besuchen Sie uns auch auf

Wichmann Innovations Award 2017: Die Sieger

Neu im Blog:

#YII2017 – Drei Tage geballter Input
Autor: Annika-Nicole Fritzsch

» Weiterlesen

Year in Infrastructure Conference – Media Day
Autor: Annika-Nicole Fritzsch

» Weiterlesen

Jetzt gleich hier anmelden: gispoint.de/newsletter

Werb-Nr. 2016GIS02 / Quelle: © vege - Fotolia.com

INTERGEO®

WISSEN UND HANDELN
FÜR DIE ERDE

STUTTGART 2019
17. – 19. SEPTEMBER

WWW.INTERGEO.DE

25 YEARS OF INTERGEO

DIGITAL BUILDING

SMART CITY

DRONES

GEOINNOVATION

DIGITAL MAPPING

» JETZT REGISTRIEREN!

SPONSOREN:

HEXAGON Trimble. AUTODESK.

DVW

Veranstalter: DVW e.V.
Ausrichter Conference: DVW GmbH
Ausrichter Expo: HINTE GmbH